

Die evangelische St. Michaelis Kirche zu Oberkleen

Autoren Heft 3:
Erwin Glaum

Hans-Gerhard Stahl (Kap. 3)

Texterfassung, Bildgestaltung und Layout:
Hans-Gerhard Stahl

3. verbesserte und erweiterte Auflage



Impressum

Vorgelegt und verabschiedet vom Vorstand des
Heimat- und Geschichtsvereins Oberkleen e.V.
Oktober 2015

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2015 by
Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V.

Kein Teil des Heftes darf ohne ausdrückliche Genehmigung des
Heimat- und Geschichtsvereins Oberkleen e.V. oder des Autors
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme ver-
arbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Foto Umschlagvorderseite:
St. Michaelis Kirche zu Oberkleen
Foto Umschlagrückseite:
Ausschnitt einer Flurkarte aus dem Jahre 1873
Einbandgestaltung: Hans-Gerhard Stahl



1 Die St. Michaelis Kirche zu Oberkleen
Aufnahme von Süden im Jahre 2012



2 Die St. Michaelis Kirche zu Oberkleen
Aufnahme vor der Restaurierung im Jahre 1954

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 1. bis 3. Auflage	7
I. Zur Einführung	10
1 Ersterwähnung „Cleheimer marca“ im Jahre 774	10
2 Erste Hinweise auf christliches Leben	12
3 Ersterwähnung von Oberkleen im Jahre 1197	13
4 Oberkleen und die Pfarrgemeinschaft mit Großen- Linden	13
5 Burghard(t) erster dokumentierter Pfarrer in Oberkleen	15
6 Einführung der Reformation in unserer Heimat	17
7 Kurze Geschichte der Oberkleener Kirche	20
7.1 Die „Alte Pfarrkirche“ zu Oberkleen	20
7.2 Bau des Kirchturms	24
7.3 Abriss der „Alten Pfarrkirche“ und Neubau eines Kirchenschiffs	26
7.4 Gibt es Unterlagen, die auf den Namen „St. Michaelis Kirche zu Oberkleen“ hinweisen?	27
II. Das Kirchenäußere	29
1 Der Kirchturm	30
2 Das Kirchenschiff	36
III. Die Glocken der St. Michaelis Kirche in Oberkleen	38
1 Historisches	39
2 Der Glockenguss	41
3 Vom Gebrauch der Glocken in Oberkleen	44
4 Glockentechnik	47
4.1 Das Glockenjoch	47
4.2 Die Rippe	48
4.3 Der Klöppel	49
4.4 Seilrad und Antrieb	52
4.5 Das Geläut	53
IV. Das Kircheninnere; die Einrichtung und deren Funktion	55
1 Der Kirchturm	55
1.1 Wie mag in Oberkleen vor 1770 die Heilige Messe bzw. der Gottesdienst stattgefunden haben?	65
2 Das Kirchenschiff	67

2.1	Die Kanzel	69
2.2	Der Altar	72
2.3	Die Orgel	74
2.4	Die Empore und die Brüstungsmalereien	78
2.5	Buntes Glasfenster zum Andenken an die Gefallenen	84
2.6	Das Deckengemälde und die Rokailles	86
2.7	Die Bestuhlung und die frühere Sitzordnung	88
2.8	Renovierungen des Kirchenschiffs	90
V.	Das ehemalige Pfarrhaus und die Pfarrgebäude	94
VI.	Der Kirchhof und der Friedhof heute	102
1	Allgemeines	102
2	Der Kirchhof	103
3	Der Friedhof heute	105
VII.	Ev. Jugendheim und Ev. Gemeindehaus	107
1	Evangelisches Jugendheim	107
2	Evangelisches Gemeindehaus	108
VIII.	Die Pfarrer in der St. Michaelis Kirche zu Oberkleen	109
1	Die Pfarrer in der Zeit vor der Reformation	109
1.1	Burghard(t) - der erste uns bekannte Pfarrer in Oberkleen	109
1.2	Johannes Welcker kam aus Butzbach nach Oberkleen	110
1.3	Johann Rich stammt aus einer reichen Butzbacher Familie	111
1.4	Johann Wißbach war bis zur Reformation katholischer Pfarrer in Oberkleen	114
2	Die Pfarrer in der Zeit nach der Reformation	114
IX.	Literaturverzeichnis	130
X.	Abbildungsverzeichnis	132
XI.	Stichwortverzeichnis	136

Vorwort zur 1. bis 3. Auflage

Der Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V. wurde im August 2010 gegründet. Vorher bestand bereits ein heimatkundlicher Arbeitskreis, der auch die Überleitung zu einem eingetragenen Verein organisierte. Der Verein hat sich u.a. die Aufgabe gestellt, das Bild von unserer engeren Heimat für die gegenwärtige Generation und die Nachwelt aufzuhellen und auch zu dokumentieren.

Während der kurzen Zeit seines Bestehens wurden vom Verein bereits viele Projekte aufgegriffen und teilweise auch schon erfolgreich abgeschlossen. So konnte etwa im ersten Jahr seines Bestehens Heft 1 der Oberkleener Heimathefte mit dem Thema „Kalksteinbrüche, Eisen-Manganerze und der Rosskümmel“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im Jahre 2011 folgte Heft 2 mit dem Thema „Die ehemaligen Mühlen in Oberkleen“.

Nun kann Ende des Jahres 2012 das Heft 3 mit dem Thema „Die Evangelische St. Michaelis Kirche zu Oberkleen“ der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Verein hofft auf eine starke Resonanz nicht nur in der Oberkleener Bevölkerung.

Seit der Zeit nach 1235 und vor 1347 besitzt Oberkleen nachweislich eine eigene Kirche. Unsere Vorfahren haben unter großen Anstrengungen und Entbehnungen aus einem tiefen Glauben heraus die „Alte Pfarrkirche“ gebaut. Damit haben sie unserem Ort Oberkleen und unserer Landschaft ein charakteristisches Gesicht verliehen. Nach mehreren Renovierungen und auch Umbauten - die letzte umfassende in der Zeit von 2003 bis 2005 - erhielt die Kirche ihr jetziges Aussehen. Unsere Aufgabe muss es sein, auch in der Zukunft dafür einzustehen, dass die einst dem „Erzengel St. Michael“ geweihte Kirche als Juwel unserem Heimatort Oberkleen erhalten bleibt.

Über die Kirche in Oberkleen gibt es bereits kurze Schriften von jeweils wenigen Seiten Umfang. Bei der Bearbeitung von Heft 3 haben wir den Schwerpunkt auf die Erschließung von Unterlagen in Archiven gelegt. Im Einzelnen wurden von uns die folgenden Archive kontaktiert:

- Gemeindearchiv Oberkleen, Lagerort Langgöns. Hier gibt es zahlreiche Unterlagen über den Bau und die Renovierung der

Kirche und der Pfarrgebäude ab 1868 bis in die 1970er Jahre. Bei unseren Arbeiten wurden wir von der Archivarin Frau Söhngen-Haffer unterstützt, wofür wir uns sehr bedanken.

- Im Archiv der Evangelischen Kirche des Rheinlandes in Boppard befinden sich Unterlagen über die Kirchenbaukasse und die Pfarrgebäude ab 1722 bis 1812. Hier konnten wir vor allem Archivalien aus der Bauzeit des neuen Kirchenschiffs einsehen.
- Die meisten Unterlagen über die Oberkleener Kirche befinden sich im Hessischen Hauptstaatsarchiv in Wiesbaden. Auch die Urkunde, in der Burghard(t), Pastor in der Kirchengemeinde Oberkleen im Jahre 1347, erwähnt wird, konnten wir in Augenschein nehmen.

Die Pfarrgemeinde Oberkleen gehörte während der katholischen Zeit zum Bistum Trier. Unsere Hoffnung, im Trierer Archiv Unterlagen über die Zeit vor der Reformation zu finden, hat sich nicht erfüllt.

Weiterhin wurden von uns die folgenden Archive kontaktiert: Landeshauptarchiv Koblenz, Bistumsarchiv und Landesarchiv Speyer, die Archive in Limburg, Weilburg und Wetzlar. Einige Dokumente haben wir auch in der Universitätsbibliothek in Gießen ausfindig machen können.

Nach dem Erscheinen der 1. Auflage haben wir im Hauptstaatsarchiv Wiesbaden in der Abteilung 354, Nr. 989 einen sehr interessanten Fund gemacht: Am Rand der Urkunde befindet sich eine Notiz, nach der vor der Reformation Johann Wißbach Pfarrer in Oberkleen war. Der vormals katholische Pfarrer übernahm anschließend die Lehre Luthers und wurde somit der erste evangelische Geistliche in Oberkleen.

Der „Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V.“ dankt Herrn Pfarrer Michael Ruf für seine Unterstützung bei der Herausgabe dieses Heftes. Dank sagen möchten wir auch dem Restaurator der St. Michaelis Kirche Herrn Bernd Beierlein für seine wertvollen Hinweise. Weiterhin bedanken wir uns bei Herrn Superintendent Rolf Stahl für die kritische Durchsicht des Manuskripts, sowie Herrn Reinhard Gillmann für seine wertvollen Hinweise zu Brauchtum und Tradition in der Kirche.

Nach dem Erscheinen der 2. Auflage im Jahre 2012 haben wir beim Studium von Urkunden und Unterlagen in verschiedenen Archiven einige neue Erkenntnisse gewonnen. In diesem Zusammenhang ist vor allem zu nennen, dass wir im Archiv der Evangelischen Kirche des Rheinlandes in Boppard Unterlagen gefunden haben, die eindeutig belegen, dass der Maler Daniel Hisgen die 25 Emporenbilder in der St. Michaelis Kirche in Oberkleen geschaffen hat. Unter diesem Gesichtspunkt haben wir für die 3. Auflage einige Seiten neu formuliert. Es steht außer Frage, dass Daniel Hisgen auch das Deckengemälde, die vier Rokailles und die Gemälde der vier Apostel am Korpus der Kanzel seinen Stempel aufgedrückt hat. Auch auf diesen neuen Sachverhalt wird an den entsprechenden Stellen im Heft eingegangen.

Wie die gesichteten Unterlagen weiterhin zeigen, hat Daniel Hisgen nicht nur Malerarbeiten in Kirchen ausgeführt, sondern auch deren Einrichtungen vergoldet. Dies ist für andere Kirchen bereits nachgewiesen. Vergoldungen an Kanzel und Orgel in der Oberkleener Kirche sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch sein Werk.

Weiterhin haben wir wichtige Erkenntnisse über zwei weitere vor der Reformation in Oberkleen tätige Pfarrer gewonnen. Es handelt sich dabei um Johannes Welcker und Johann Rich, beide haben ihre Wurzeln in Butzbach. Auch hierzu haben wir einige Seiten neu formuliert.

Nach dem Erscheinen der 2. Auflage im Jahre 2012 ergab sich jetzt die Möglichkeit, bei einer Neuauflage auch kleinere Verbesserungen innerhalb des Textes vorzunehmen.

Der „Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V.“ plant die Herausgabe eines Heftes über die Zeit kurz vor und kurz nach Ende des 2. Weltkrieges. In diesem Zusammenhang soll die katholische Kirche in Oberkleen in einem größeren Beitrag behandelt werden. Die wenigen Seiten über sie im bisherigen Heft 3 werden in das neue Heft übernommen.

Oberkleen, Oktober 2015 Erwin Glaum

IX. Literaturverzeichnis

1. Abicht, Friedrich Kilian, Der Kreis Wetzlar, historisch, statistisch, topographisch; Wetzlar 1836/1837
2. Archiv der Evangelischen Kirche des Rheinlandes, Boppard
3. Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland; Düsseldorf
4. Archiv der Gemeinde Oberkleen, Lagerort Langgöns
5. Balz, Dr. Hans Martin, Die Orgel der Kirche in Oberkleen
6. Bayer, Johann, Zur Geschichte der Gemeinde Langgöns; Druckerei Gratzfeld Butzbach, 1976
7. Block, Helga, So war's einmal in Cleeberg, Geiger-Verlag, Horb
8. Dorfchronik der Gemeinde Oberkleen
9. Dehio, Georg, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Hessen, Deutscher Kunstverlag 1966
10. Der große Brockhaus, 16. Aufl., 14 Bände, 1954-1957; Wiesbaden
11. Evangelische Archivstelle der Rheinischen Kirche, Boppard
12. Faber, Helmut, Großen-Linden 790-1990, Brühl Gießen 1990
13. Festschrift, 1200-Jahrfeier der Gemeinde Kleenheim, 1974
14. Gail Schunk, Die Rich-Familie, eine Geschichte voller Rätsel
15. Glaum, Erwin, Eine Familiengeschichte, Bd. 1 bis 3; Eigenverlag
16. Glaum, Karl H., Kleenheim im Hüttenberger Land; Wetzlardruck GmbH Wetzlar 1974
17. Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden; diverse Archivalien
18. Hilbrands, Dr. Walter, diverse Veröffentlichungen
19. Hug, Danner, Busley, Geschichtliche Weltkunde, Bd. 1 bis 3, Diesterweg Ffm, 1977

20. Hofmann, Philipp, Langgöns. Ein Dorfbuch aus dem Hüttenberg; Langgöns 1955
21. Knorz, Ernst und Döll, Peter
Die evangelische St. Michaelis Kirche Oberkleen
22. Kulke, Ulrich, Aus der Geschichte der Kirche in Niederkleen; Sonderdruck, 27. Jahrgang 1978
23. Landeshauptarchiv Koblenz, diverse Archivalien
24. Metzinger, Birgit, Zwischen Wasserburg und Aussiedlerhof. Aus der Geschichte von Niederkleen; Druckhaus Gratzfeld Butzbach, 2000
25. Pfarrerdatenbank, Archiv der evangelischen Kirche Rheinland, Düsseldorf
26. Reuter, Bernhard, Heimatbuch; Eigenverlag
27. Ruf, Michael, Abschluss der Kirchturmsanierung in Oberkleen; Oberkleen 2005
28. Schieferstein, Oswald, Orts-Familienbuch Oberkleen 1740 - 1900, Orts-Sippenbuch Nr.: 00.671
29. Schulte, Otto, Die Geschichte Großen-Lindens und des Hüttenbergs, Gießen-Druck 1990
30. Söhngen-Haffer, Marei, Findbuch zu Bestand 7, Gemeindearchiv Oberkleen, Lagerort Langgöns
31. Wenck, Helfrich Bernhard, Hessische Landesgeschichte, Bd. 1 - 3; 1783
32. Ellerhorst, Winfried, Handbuch der Glockenkunde; Verlag der Martinus-Buchhandlung Weingarten 1957
33. Otte, Heinrich, Glockenkunde; Leipzig 1858
34. Wikipedia; Glocke, 2012
35. Worm, Prof. Dr. H.-L. Der Maler unserer Emporenbilder

X. Abbildungsverzeichnis

1	Die St. Michaelis Kirche zu Oberkleen Aufnahme von Süden im Jahre 2012	3
2	Die St. Michaelis Kirche zu Oberkleen Aufnahme vor der Restaurierung im Jahre 1954	4
3	Die Königshalle des Klosters Lorsch Quelle: Wikipedia Armin Kübelbeck	10
4	Der „Linder Weg“ in einer Flurkarte von Oberkleen aus dem Jahre 1826 (HHStAW)	14
5	Die Grabplatte der Philippa Riedeselin aus dem Jahre 1600	21
6	So könnte die „Alte Pfarrkirche“ in Oberkleen ausgesehen haben (Ansicht von Süden). In unserer Gegend gibt es Kirchen aus dieser Zeit (z.B.: Volpertshausen), die so ähnlich aussehen	22
7	So etwa könnte der Kirchturm im Osten an die „Alte Pfarrkirche“ angebaut worden sein (Fotomontage) (Ansicht von Süden)	25
8	Der Erzengel Michael erschlägt einen Drachen (spanische Illustration aus dem späten 14. oder frühen 15. Jahrhundert) Quelle: Wikipedia	28
9	Der Kirchturm mit angebauten Treppentürmchen und Sakristei; Aufnahme Juni 2012; Blick aus Nordwesten	29
10	Turmhöhen der St. Michalis Kirche zu Oberkleen	31
11	Ecktürmchen am Turm der St. Michaelis Kirche	32
12	Das Blau des Fensterglases lässt sich durch den Lichteinfall deuten	33
13	Eingangsportale zum Turm der St. Michaelis Kirche mit Überdachung	34
14	Relief über der Eingangstür mit den 2 Löwen und den 2 dreiblättrigen Kleeblättern.	35
15	Blick auf das Schiff im Vordergrund; Blick aus Südosten	37
16	Kirchenschiff; Blick von Norden	37
17	Meldebogen für die drei Glocken der Ev. Kirche aus dem Jahre 1940	38
18	Abtransport der beiden Glocken im März 1942 (Das Bild ist am Eingang zur Kirche entstanden, in unmittelbarer Nähe befand sich die alte Schule)	39
19	Die schwerste Tempelglocke Japans befindet sich in einem buddhistischen Tempel in der Stadt Kyoto (Quelle: Wikipedia)	40
20	Die Glocke Nr. 1 der St. Michaelis Kirche Oberkleen	41

21	Die Glockenform beim Guss	42
22	Glockentechnik - Glockenteile	46
23	Glocke Nr. 2 Aufhängung des Klöppels	52
24	Die Verkündigungsglocke (Glocke Nr. 2)	53
25	Querschnitt vom Kirchturm Zeichnung von Dipl. Ing. Wilhelm Hepp, Oberkleen (Ausschnitt angepasst)	55
26	Deckengemälde aus der Zeit des Turmbaus 1450/1500	56
27	Psalm 121 Vers 8	57
28	Der enträtselte Schriftzug	57
29	Weihezeichen in der Klosterkirche Altenberg/ Wetzlar	58
30	Original-Weihezeichen an der Nordwand im Turm	58
31	Bei Beerdigungen spielte dieses Kreuz eine Rolle	59
32	Symbol der Bundschuh-Bewegung auf der Eingangstür zur Sakristei	60
33	Gotische Sakramentsnische (unterhalb des Podestes) und Wappen der Cleeberger Grafen von Isenburg und Nassau (oberhalb des Podestes; teils verdeckt)	62
34	Piscina	62
35	Der Bibeltext auf dem linken Querbalken aus Micha 6,8: „... Mensch, was gut ist und was der Herr ...“	63
36	Der Bibeltext auf dem rechten Querbalken aus Micha 6,8: „... Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“	63
37	Doppelläufige Eichentreppe als Ausgang zur Empore	64
38	Querschnitt vom Kirchenschiff Zeichnung von Dipl. Ing. Wilhelm Hepp Oberkleen (angepasst; massstäblich)	68
39	Die Kanzel in der St. Michaelis Kirche zu Oberkleen	69
40	Die vier Evangelisten sind an der Kanzel in der Form farbiger Bilder dargestellt	70
41	Ein Pelikan auf dem Schalldeckel füttert seine Jungen mit seinem eigenen Blut.	71
42	So sah der Altar in der St. Michaelis Kirche bis 1955 aus	72
43	Kruzifix auf dem Altartisch	72
44	Erntealtar im Jahre 2012	73
45	Die Orgel der St. Michaelis Kirche in Oberkleen	75
46	Die langjährige Organistin Elisabeth Tunkowski an der Orgel	76
47	Empore an der Nord- und Ostwand mit den Gemälden	79
48	Emporenbild Nr. 7 "Moses Erettung" II. Mose II.	79
49	Wohnhaus der Familie Hisgen in Lich, Seelenhofgasse Nr. 2	83
50	84	
51	Buntes Glasfenster zum Andenken an die Gefallenen des 1. Weltkrieges	85
52	Deckengemälde: Die Himmelfahrt Jesu	86
53	Rokailles zieren die vier Ecken in der Kirchendecke	87

54	Auf diesem Foto sieht man links einen Teil des Pfarrerhauses, in der Mitte die Kirche und rechts das 1836 erbaute Schulhaus (Quelle: Reinhard Puhl)	95
55	Die Zimmereinteilung im Erdgeschoss und im 1. Stock im Pfarrhaus	96
56	In der Flurkarte aus dem Jahre 1863 ist das Pfarrgrundstück (hier rot eingerahmt) mit den darauf befindlichen Pfarrgebäuden eingezeichnet.	97
57	Der bauliche Zustand des alten Pfarrhauses war Besorgnis erregend. Die Fahrbahnbreite lag wohl bei etwa 5 Meter. (um 1960; Quelle: Gemeindearchiv)	101
58	Kirche, Kirchhof, Schule (rechts), Backhaus (links) und Pfarrscheune mit Nebengebäude (Luftbild um 1950)	101
59	Grabtafel von Dr. Friedrich Ludwig Alexander Weidig auf dem Alten Friedhof in Darmstadt	103
60	Der Kirchhof mit St. Michaelis Kirche (aufgenommen ca. 1950; Quelle: Bildarchiv Marburg)	104
61	Friedhofshalle auf dem neuen Friedhof am Mittelweg	105
62	Gedenk- und Mahntafel für die in den beiden Weltkriegen Gefallenen und Vermissten	106
63	Das im Jahre 1967 eingeweihte Jugendheim	107
64	Evangelisches Gemeindehaus	108
65	Grabstein des Werner Rich (gestorben am 29.01.1509) an der Ostwand der Markuskirche in Butzbach	112
66	Familienwappen (HAUSMARKE) des Bürgermeisters Rich (Stadtarchiv Butzbach)	112
67	Kopie einer Urkunde aus dem Jahr 1498	113
68	Pfarrer Hartmann im Jahre 1929 in der Wohnstube des Pfarrhauses zusammen mit seiner Frau	120
69	Konfirmandinnen und Konfirmanden an Palmsonntag 1945	121
70	Konfirmandinnen und Konfirmanden im Jahre 1947	122
71	Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrganges 1949	122
72	Pfarrer Kulke mit den Konfirmandinnen und einem Konfirmanden des Jahrganges 1954	123
73	Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrganges 1955	123
74	Erntedankfest im Jahre 1966 in Ebersgöns In der Mitte Pfarrer Friedel Schmidt	125
75	Pfarrer Gutheil mit einer Besuchergruppe seiner Kirchengemeinde auf dem Roten Platz in Moskau im Jahre 1979	126
76	Goldene Hochzeit der Eheleute Wilhelm und Katharina Schnorr, geb. Löw wird von Pfarrer Gutheil vollzogen	127

77	Pfarrer Ruf und die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrganges 1986	128
78	Pfarrer Ruf und die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrganges 2012	129

Nachweis der Abbildungen

Archiv der Gemeinde Oberkleen, Lagerort Langgöns:

17, 50, S. 83, S.84, 53, 55

Archiv des Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V.:

2, 10, 11, 18, 43, 64, 65, 66, 68, 69, 70

Bildarchiv Marburg: 58

Ev. Kirchengemeinde / Dipl. Ing. Wilhelm Hepp: S.53, 25, 38

Glaum, Erwin: 1, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14,15, 30, 33, 61

HHStAW Abt. 360-Oberkleen, Nr. 1-2: 4, S.15, 54, Umschlagrückseite

Knorz, Ernst; Glaum, Karl-Heinz: Oberkleen – Niederkleen: zwei Dörfer am oberen Lauf des Kleebachs: 56, 63

Krack, Thilo: 57

Lang, Marianne: 72

Puhl, Reinhard: 52

Ruf, Michael; Pfarrer: 67

Stahl, Hans-Gerhard: Umschlagvorderseite, 5, 7, 16, 20, 21, 22, S. 47, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 59, 60, 62, 69, 71, 73, 74

Wikipedia: 3, S. 17, S. 26, 8, 19

XI. Stichwortverzeichnis

- Altar 62, 72, 73, 78, 89
Alte Pfarrkirche 7, 20, 22, 23,
24, 25, 26, 30, 36, 66, 67
Anröchter Dolomit 35
Anröchter Grünsandstein 35
August Hartmann 23, 38, 99,
120
Bestuhlung 88
Betglocke 44
Bonifatius 12
Brüstungsmalereien 78
Bundschuh 60
Burghard(t) 15, 20, 65, 109,
114
Chorturmkirche 25
Christian Braun 116
Christian Brauneck 115, 116
Cleeberg 15, 17, 20, 21, 30,
94, 103, 109, 130
Cleheimer marca 10, 11, 12
Daniel Draudt 117, 118
Daniel Hisgen 9, 80, 82, 83, 87
Daniel Schüler 115
Das Glockenjoch 47
Deckengemälde 86, 93
Dietkirchen 12
Dorf Clehen 12
Eberhard Rumpf 117, 118
Ecktürmchen 30, 32
Eichentreppe 55, 63, 78, 88
Eingangsportal 35, 71, 95
Empore 36, 63, 78, 88, 93
Ernst von der Recke 128
Ersterwähnung von Oberkleen
13
Erzbisum Trier 13, 109
Evangelisches Gemeindehaus
108
Evangelisches Jugendheim
107
falsche Glocke 42, 43
Festglocke 44
Filialgemeinden 13
Filialkirche 109
Filialkirche Cleeberg 17
Friedel Schmidt 108, 124
Friedens- oder
Gedächtnisglocke 45
Friedhof 59, 102, 105, 106,
121
Friedrich Förtsch 118
Friedrich Kilian Abicht 17, 23,
94, 118
Friedrich Pauli 116
Gebertshausen 13
Gebetsglocke 44, 45, 50
Geläut 38, 39, 53
Gemäldegalerie 78
Gerhard Kutscher 124
Glocken 23, 31, 38, 39, 40, 41,
43, 44, 45, 47, 48, 49, 50, 52,
53, 54, 56, 89
Glockenbronze 43
Glockenguss 41
Glockenmantel 43
gotische Rippe 41
Gottesdienst 26, 36, 44, 54,
60, 65, 66, 74, 89, 93, 126
Gottfriedshausen 13
Gozwinus 13, 21
Heinrich Christian Usener 97,
120
Johann Conrad Braubach 116
Johann Friedrich Schmidtborn
117
Johann Georg Wilhelm Jacobi
94, 117
Johann Jacob(i) Tautophaeus
115
Johann Lucius 116

Johann Philipp Find(ius) 116
 Johann Rich 9, 65, 109, 111, 114
 Johann Vigelius 117
 Johann Wißbach 8, 19, 65, 109, 114
 Johannes Jacob Hessel 119
 Johannes Ortenberger 117
 Johannes Welcker 9, 65, 109, 110, 114
 Jörn-Erik Gutheil 125, 126
 Kanzel 9, 69, 70, 72, 77, 78, 84, 88, 89, 90
 Kanzelgestühl 70
 Kirchenschiff 26, 36, 67, 88
 Kirchenvisitationen 19
 Kirchhof 15, 21, 24, 36, 102, 103, 104, 105
 Kirchturm 24, 30, 55, 57, 63, 65
 Klöppel 40, 47, 49, 50, 51
 Kloster Lorsch 10, 12
 Kollatur 21
 Kreuzgewölbe 56
 Läuteordnung 44, 54
 Lenner-Weg 14
 Lorsch Codex 10, 12, 13
 Ludwig Friedrich Münch 118
 Martin Luther 18, 45, 50, 53, 66, 74
 Messdiener 60, 62, 66
 Michael Hartherz 115
 Michael Ruf 8, 128
 Michael Weishuhn 19, 114
 Ministranten 62
 Mutterkirche Oberkleen 17
 Neubau des Schiffs 36, 66, 76
 Orgel 9, 74, 75, 76, 77, 78, 88, 89, 90, 130
 Pfarrer Abicht 38, 116
 Pfarrer Hartmann 32, 38, 84, 99, 120
 Pfarrgebäude 8, 94, 95, 103, 107
 Pfarrgemeinschaft 13, 14, 21, 65, 103
 Pfarrhaus 24, 94, 95, 97, 98, 99, 100
 Philipp Etho 116
 Philipp Karl Christian Blum 119
 Philippa Riedeselin 21
 Predigtglocke 44
 rätselhafter Schriftzug 56
 Reformation 8, 9, 17, 18, 19, 65, 66, 69, 78, 94, 109, 114
 Rippe 48, 49
 Rippenform 41, 42, 48, 49
 Sakristei 30, 59, 60, 62, 65
 Sanierungsarbeiten 35, 93
 Schaldeckel 70, 71
 Sendegericht 14
 Sonntagsglocke 44
 Spieltisch 74, 75
 St. Michaelis Kirche 1, 2, 7, 8, 9, 27, 28, 38, 50, 53, 67, 70, 71, 73, 78, 80, 83, 109, 128, 131
 Tempelglocken 40
 Toten- oder Sterbeglocke 45
 Türgewand 35, 59
 Ulrich Kulke 12, 99, 121
 Verkündigungsglocke 39, 44, 50
 Weihezeichen 58, 59
 Wetter-, Sturm- oder Feuerglocke 45
 Wichhäuschen 30, 32
 Zinnpest 77



Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V.

Wir über uns

Der Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V. hat seinen Sitz in Langgöns Ortsteil Oberkleen und wurde im August 2010 gegründet. Vorher bestand bereits ein heimatgeschichtlicher Arbeitskreis. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist ehrenamtlich tätig. Zurzeit hat der Verein ca. 25 Mitglieder.

Aktivitäten und Ziele

Der Verein widmet sich der Erforschung der Geschichte und dem Erhalt des Brauchtums in Oberkleen. Der Verein will durch seine Arbeit Themen der Ortsgeschichte, des Brauchtums und der Tradition aufgreifen, bearbeiten und darstellen und das Interesse und Verständnis durch Veröffentlichung, Vorträge und Führungen wecken und fördern. Er hat im Rahmen seiner Möglichkeiten die Pflicht, historische Schriften und Bilder zu dokumentieren und kulturgeschichtlich wertvolle Gegenstände aufzubewahren. In Absprache mit der Gemeinde Langgöns hat der

Verein das Recht und die Pflicht, den Dorfchronisten von Oberkleen zu benennen. Der Verein bemüht sich, Kindern und Jugendlichen kulturhistorische Zusammenhänge näher zu bringen.

Der Vorstand

Vorsitzender:
Dr. Kurt Hanika
Tel.: 06447.6813

Stellvertreter und
Geschäftsführer:
Hans-Gerhard Stahl
Tel.: 06447.88051

Kassierer:
Thorsten Friedrich
Tel.: 06447.7522

Schriftführerin:
Sigrid Hettche
Tel.: 06447.1089

Dorfchronist:
Reinhard Gillmann
Tel.: 06447.1218

E-Mail-Adresse des Vereins:
hgo-ev@t-online.de